

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.07.2015

Erneutes Nein zu Spielhalle

Auch beim jüngsten Antrag sprach sich der Gemeinderat geschlossen und grundsätzlich gegen die Absicht eines Antragstellers aus, im Gewerbegebiet Röschbünd im Rahmen einer Nutzungsänderung innerhalb einer bestehenden Lagerhalle eine Spielhalle zu eröffnen. Obwohl die Verwaltung darauf hinwies, dass laut Bebauungsplan Vergnügungsstätten zulässig sind und eine Ablehnung daher rechtlich nur sehr schwer zu begründen ist, vertagte der Rat die Entscheidung. Die Verwaltung wurde beauftragt, die rechtlichen Möglichkeiten zur Verhinderung einer Spielhalle auszuloten und dem Gemeinderat wieder zu berichten.

Grünes Licht für Bauantrag

Keine Bedenken hatte der Rat gegen die Aufstockung eines Dachstuhls in der Unteren Gewerbestraße, da alle Vorgaben des Bebauungsplans eingehalten wurden.

Arbeiten zur Erweiterung der Streuguthalle werden ausgeschrieben

Mit der Erweiterung der Streuguthalle in der Lindenstraße am Ortsausgang sollen Ersatzlagerflächen für diejenigen örtlichen Vereine geschaffen werden, die im Dreschschopf Material eingelagert haben. Nachdem der Bauantrag bereits gestellt wurde, hatte sich das Gremium mit dem Umfang der auszuschreibenden Arbeiten und Gewerke zu befassen. Die Kosten der Erweiterung belaufen sich nach den Berechnungen von Architekt Martin Kälble auf über 76.000 Euro. Hierin enthalten sind Zimmerer-, Maurer-, Gerüst-, Pflaster- und Torbauarbeiten. Die Blechner- und Malerarbeiten sollen durch die Mitarbeiter des Bauhofs durchgeführt werden. Hinzu kommen noch knapp 20.400 Euro für eine neue Dacheindeckung, denn die alten Eternitwellplatten sollen im Zuge der Erweiterung durch ein Trapezblech ersetzt werden. Lediglich bei der Frage, ob Flügeltore aus Holz oder Sektionaltore aus Metall zum Einsatz kommen, bat der Rat die Verwaltung darum, mit dem Architekten abzuklären, ob auch auf den Giebelseiten Sektionaltore eingebaut werden sollen. (Hinweis: Ein Sektionaltor dient dem Verschließen von Hallen oder als Garagentor. Das Torblatt ist in mehrere Sektionen waagrecht unterteilt und schließt sich von oben nach unten. Gegenüber dem Kipptor, dem Flügeltor und dem Schwingtor hat es den Vorteil, dass es außen keinen Raum zum Öffnen benötigt. Die Sektionen sind durch Gelenke wie eine Kette aneinandergesetzt und haben seitlich Laufrollen, die in Schienen geführt werden. So gelangt das Tor nach dem Öffnen in eine waagerechte Position unter der Hallendecke.)

Vorbereitungen zur Jagdverpachtung 2017 laufen an

Aufgrund der notwendigen umfangreichen Vorarbeiten im Verfahren wie das Abhalten von Versammlungen der Jagdgenossenschaft und die Aufstellung eines Jagdkatasters haben Gemeinde und Forstverwaltung bereits jetzt Gespräche über die anstehende Neuverpachtung des Gemarkungsgebiets geführt und den Gemeinderat informiert. Dabei wurde von Seiten der Revierleiter St. Grimm und J. Nolle die Bildung von vier statt bisher zwei Jagdbezirken vorgeschlagen. Vor einer Ausschreibung der Jagd muss zunächst eine Versammlung der Jagdgenossenschaft stattfinden, in der die Wünsche und Vorstellungen der Privatgrundstücksbesitzer abgeklärt werden. Es ist folgender Zeitplan vorgesehen:

- Herbst 2015 Versammlung der Jagdgenossenschaft
- Jan/Februar 2016 Festlegung der Anzahl der Jagdbezirke
- März - Juni 2016 Erstellung des Jagdkatasters
- Sommer/Herbst 2016 Ausschreibung der Jagden
- Winter 2016/17 Vergabe der Jagden
- April 2017 Beginn der neuen Pachtverhältnisse

Der Gemeinderat sah in dem Änderungsvorschlag neben den Vorteilen für die waldbaulichen Belange auch die Chance mit der Neustrukturierung der Jagd für die Anforderungen der Zukunft besser gerüstete zu sein und zudem bessere Chance für jüngere Jäger. Der Rat beauftragte die Verwaltung damit, im Herbst eine Versammlung der Jagdgenossenschaft einzuberufen.

Gemeinde plant eigens Glasfasernetz zur Verbesserung der Breitbandversorgung

Hauptamtsleiter R. Hertle berichtete über den Stand der Dinge in Sachen Verbesserung der Versorgung von Bürgern und Gewerbebetrieben mit schnellem Internet. Zwischenzeitlich hat sich gezeigt, dass die Ankündigung der Telekom aus 2013, bis 2016 die vorhandene, kupferbasierte Übertragungstechnik mittels des sog. „Vectoring“ zu verbessern, höchstwahrscheinlich nicht zum gewünschten Erfolg führen wird. Für den Privatbereich ist die derzeitige Versorgung im Ortskern insbesondere über KabelBW zwar noch ausreichend, über kurz oder lang sind jedoch deutlich höhere Bandbreiten notwendig, welche die Kapazitäten von Kupferleitungen jedoch übersteigen. Zukunftsfähige Breitbandversorgung funktioniert nur über Glasfaser und muss zukünftig im den Bereich der Daseinsfürsorge angesiedelt werden wie z.B. die Versorgung mit Trinkwasser und die Abwasserbeseitigung. Nur ein eigenes Glasfasernetz sichert eine unabhängige Versorgung von privaten und gewerblichen Nutzern für die Zukunft. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, unabhängig vom Ausbauwillen oder -unwillen von Internet-Anbietern eine eigene Planung in Auftrag zu geben. Ziel ist ein Gesamtkonzept in Gestalt einer sog. FTTB/FTTH-Planung (=Glasfaser bis ins Haus), mit dessen Hilfe nach und nach Leitungen verlegt und das Netz für die Zukunft aufgebaut werden kann. Diese örtliche Planung soll mit den Bemühungen des Landkreises, alle Gemeinden im Ortenaukreis mittels eines kreisweiten Backbone-Netzes (Masterplan Breitband) an ein Glasfasernetz anzuschließen, eng abgestimmt werden. Der Gemeinderat begrüßte den Vorstoß der Verwaltung und stimmte der Auftragsvergabe an die Fa. Innovative Kommunikationstechnologien Manstorfer und Hecht GmbH (I-KT), Regensburg, zu. Die Kosten für die Ausarbeitung des Gesamtkonzepts belaufen sich auf ca. 10.000 Euro.

Wasserqualität erneut bestätigt

Auch die jüngsten Ergebnisse der regelmäßigen chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen des Trinkwassers durch das Schwarzwaldwasser-Labor bestätigten die gute Qualität des Berghauptener Leitungswassers. Die ausführlichen Ergebnisse der jährlichen Vollanalyse werden an der Infotafel im Rathausdurchgang ausgehängt und sind auf der Homepage der Gemeinde unter Gemeinde / Wichtige Einrichtungen / Wasserversorgung als pdf-Datei zum Download eingestellt.

Bürgermeister Schäfer teilte mit, ...

... dass in der nichtöffentlichen Sitzung am 06.07.2015 I. Thoma aus Berghaupten und S. Wußler aus Reichenbach als neue Mitarbeiterinnen in der Kinderbetreuungsgruppe „Kleine Strolche“ eingestellt wurden.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich nach der Sommerpause am Montag, 21.09.2015, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.